



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



SPD-Bezirksfraktion Kalk, Kalker Hauptstraße 247 - 273, 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Markus Thiele

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Bezirksrathaus Kalk

Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Telefon/Telefax (02 21) 221-98 302
E-Mail: spd-bv8@stadt-koeln.de
Internet: www.koelnsdp.de

Oliver Krems

Fraktionsvorsitzender
Telefon (02 21) 986 35 99
Telefax (02 21) 986 37 02
E-Mail: oliver.krems@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 28.02.2012

AN/0266/2012

Anfrage gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	08.03.2012, TOP 9.2.2

Anfrage

hier: Sachstand der Integrierten Raumanalyse Köln-Ost in Zusammenhang mit der Beschlussvorlage 4587/2011 zur Offenlage des B-Plan-Entwurfes 75450/04-01 mit dem Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, erste Änderung

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Verwaltung führt in der o.g. Beschlussvorlage unter anderem aus:

„Aus der bisher im Bezirk geführten politischen Diskussion ging hervor, dass die ausgewiesene Wohnbaufläche am Oberen Bruch/Eiskaulenweg auch ohne Eingriff am Pohlstadtweg/Astrid-Lindgren-Allee zugunsten einer öffentlichen Grünfläche aufgegeben werden soll. Das Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster teilt hierzu im Rahmen des Ämterumlaufes mit, dass die übrigen städtischen Baugrundstücke im Plangebiet "Im Oberen Bruch" bereits alle veräußert worden sind und es nach wie vor eine große Nachfrage gibt. Da durch die Umwandlung der circa 4 100 m² großen städtischen Wohnbaufläche in Grünfläche eine Mindereinnahme von circa 1,3 Millionen Euro entsteht, rät die Verwaltung dazu, das geltende Planungsrecht bestehen zu lassen, die Vermarktung freizugeben und das 1. Änderungsverfahren des Bebauungsplanes einzustellen.“



Sie hat in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss am 15.12.2011 ergänzend wie folgt Stellung genommen:

„In Anbetracht der jetzigen Haushaltslage und des dringend benötigten Wohnraumes rate die Verwaltung nunmehr jedoch davon ab, dieses Vorhaben [die beabsichtigte erste Änderung des Bebauungsplanes] zu verwirklichen.“

Aus Sicht der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk darf eine erneute Diskussion über eine mögliche Bebauung der Fläche südlich des Eiskaulenweges abweichend von der bisherigen Beschlusslage von Bezirksvertretung Kalk und Stadtentwicklungsausschuss keinesfalls losgelöst von der Beschlussfassung über eine Gesamtkonzeption für die zukünftige Entwicklung des Freiraumes zwischen Brück, Neubrück und Rath/Heumar erfolgen. Dabei hat die Sicherung des Freiraumes für Zwecke des Landschaftsschutzes sowie zur allgemeinen Erholungs- und Freizeitnutzung eine hohe Priorität. Die Ausweisung von Wohnbauflächen kann daher nach unserer Auffassung nur sehr eingeschränkt an den Rändern der Freifläche und vorzugsweise im Rahmen der Arrondierung von Ortsrändern erfolgen. Vorrangig sollte benötigte Wohnbaufläche durch eine weitere behutsame Nachverdichtung innerhalb der bestehenden bebauten Flächen erreicht werden.

Die Verwaltung arbeitet bereits seit geraumer Zeit an der Erstellung einer integrierten Raumanalyse Köln Ost, die auch Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Freiraumes enthalten soll. Auf unsere Nachfrage zum Sachstand erklärte die Verwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 20.01.2011 (Vorlage Nr. 4967/2010):

„ Die Vorarbeiten an der Raumanalyse sind nahezu abgeschlossen; die aktuelle Textfassung umfasst annähernd 200 Seiten. Die abschließenden Planungsempfehlungen werden derzeit formuliert. Die Abstimmung mit den Fachämtern wird voraussichtlich bis Ende Januar 2011 beendet sein. Die Beratungsfolge der Vorlage ist im Stadtentwicklungsausschuss für das erste Quartal 2011 geplant.“

Die Vorlage ist im Jahr 2011 nicht in den Stadtentwicklungsausschuss eingebracht worden.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Wie stellt sich der Sachstand bei der Erstellung der integrierten Raumanalyse Köln-Ost heute dar? Wann ist mit der Beratung in den Gremien zu rechnen?
2. Wird die integrierte Raumanalyse Köln-Ost Aussagen zur Entwicklung des Freiraumes Brück, Neubrück, Rath/Heumar enthalten? Wenn ja, kann die Verwaltung bereits erste Vorstellungen vorab darstellen?
3. Welchen Beitrag zur Verbesserung der Wohnraumsituation könnte durch eine Bebauung des städtischen Grundstückes südlich Eiskaulenweg erreicht werden? Welche Bebauung ist dort nach gegenwärtiger Planungsgrundlage zulässig, wie viele Wohneinheiten könnten neu geschaffen werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Oliver Krems
Fraktionsvorsitzender